LANDRATSAMT
SCHWEINFURT

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR STRAßENBAU UND RADWEGEINFRASTRUKTUR - ÖFFENTLICH -

Sitzungsdatum:	Dienstag, 06.10.2026
Beginn:	13:00 Uhr
Ende:	15:05 Uhr
Ort:	am Kreisbauhof - Stützpunkt Gerolzhofen (Schallfelder Straße 44, 97447 Gerolzhofen)

ANWESENHEITSLISTE

Landrat

Töpper, Florian

Weitere Ausschussmitglieder

Götz, Margit
Hertlein, Maximilian
Heß, Bernhard
Nätscher, Ludwig
Nees, Philipp
Servatius, Erich
Sommer, Volker
Vizl, Thomas, Dipl. Ing. (FH)
Zeißner, Christian
Zirkelbach, Felix

2. Stellvertreter

Schulze, Oliver	Vertretung für Herrn Alexander Bönig

Abwesende und entschuldigte (ggf. unentschuldigte) Personen:

Weitere Ausschussmitglieder

Bönig, Alexander	Entschuldigt.
Keller, Christian	Kurzfristig entschuldigt. Keine Stellvertretung möglich.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

Lfd. Nr.	TOP	Bezeichnung
1_26-32	1	Tiefbauamt; Baustreckenbesichtigung per Omnibus Vorlage: SG 41/005/2026
2_26-32	2	Genehmigung der Niederschrift der jüngsten öffentlichen Sitzung vom 26.03.2026 Vorlage: LR 2/077/2026
--	3	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind
3_26-32	4	Kreisentwicklung, Regionalmanagement; Sachstandsbericht Touristisches Radwegenetz Vorlage: SG 12/011/2026
4_26-32	5	Kreisentwicklung, Regionalmanagement; Sachstandsbericht Alltagsradverkehr Vorlage: SG 12/012/2026
5_26-32	6	Tiefbauamt; Investitionsprogramm 2026-2030 Vorlage: SG 41/006/2026
6_26-32	7	Tiefbauamt; Deckenbauprogramm 2027 im Landkreisgebiet Vorlage: SG 41/007/2026
7_26-32	8	Tiefbauamt; Grunderwerb im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen Vorlage: SG 41/008/2026
--	9	Verschiedenes

Der Vorsitzende, Landrat Florian Töpper, eröffnet um 13:00 Uhr die öffentliche Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Straßenbau und Radwegeinfrastruktur fest.

Lfd. Nr.1_26-32	TOP 1
Tiefbauamt; Baustreckenbesichtigung per Omnibus	

Dem Ausschuss werden geplante / abgeschlossene Maßnahmen von der Sachgebietsleitung 41 – Tiefbauamt, Herrn Nicklaus, während der Baustreckenbesichtigung vorgestellt:

Strecke:
- Kreisbauhofstützpunkt Gerolzhofen
- Brünnstadt
- Herlheim
- Alitzheim
- Mönchstockheim
- Vögnitz
- Bischwind
- Hundelshausen (Waldspielplatz)
- Bischwind
- Dingolshausen
- Gerolzhofen
- Wiebelsberg
- Düttingsfeld
- Bimbach
- Schallfeld
- Kreisbauhofstützpunkt Gerolzhofen

Die Erläuterungen, welche vorab im Ratsinformationssystem bereitgestellt wurden, sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Zur Kenntnis genommen

Lfd. Nr.2_26-32	TOP 2
Genehmigung der Niederschrift der jüngsten öffentlichen Sitzung vom 26.03.2026	

Die Niederschrift zur letzten Sitzung wurde im Nachgang im Ratsinformationssystem (bei der dazugehörigen Sitzung) zur Einsicht eingestellt.

Beschluss:
Das Gremium genehmigt die Niederschrift zu seiner öffentlichen Sitzung vom 26.03.2026.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

Lfd. Nr.--	TOP 3
Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind	

Der Vorsitzende, Landrat Florian Töpper, informiert, dass heute keine Beschlüsse bekanntzugeben sind.

Lfd. Nr.3_26-32	TOP 4
Kreisentwicklung, Regionalmanagement; Sachstandsbericht Touristisches Radwegenetz	

Frau Fritzler, Sachgebiet 12 – Kreisentwicklung, Regionalmanagement, trägt den Sachstandsbericht zum touristischen Radwegenetz mithilfe der im Anhang beigefügten und vorab im Ratsinformationssystem bereitgestellten Präsentation vor.

Zur Kenntnis genommen

Lfd. Nr.4_26-32	TOP 5
Kreisentwicklung, Regionalmanagement; Sachstandsbericht Alltagsradverkehr	

Frau Schmidt, Sachgebiet 12 – Kreisentwicklung, Regionalmanagement, trägt den Sachstandsbericht zum Alltagsradverkehr mithilfe der im Anhang beigefügten und vorab im Ratsinformationssystem bereitgestellten Präsentation vor.

Die während der Sitzung von Herrn Kreisrat Zirkelbach angefragte Übersicht zu den streckenbezogenen Maßnahmen auf Radwegen im Landkreis Schweinfurt ist im Anhang beigefügt.

Zur Kenntnis genommen

Lfd. Nr.5_26-32	TOP 6
Tiefbauamt; Investitionsprogramm 2026-2030	

Sachverhalt:
Herr Nicklaus, Sachgebietsleitung 41 – Tiefbauamt, erläutert den nachfolgenden Sachverhalt, welcher vorab im Ratsinformationssystem bereitgestellt wurde:

Aus dem vorliegenden, bis 2030 fortgeschriebenen Investitionsprogramm sind die aktuellen Bau- und Planungsabsichten des Landkreises Schweinfurt im Straßenbau ersichtlich. Das Investitionsprogramm deckt einen Zeitraum von 5 Jahren ab. Es ist aus dem Bedarfsplan abgeleitet.

Die einzelnen Maßnahmen wurden anhand des Erläuterungsberichts während der Baustreckenbesichtigung vorgestellt.

Beschlüsse:
1. Der Ausschuss für Straßenbau und Radwegeinfrastruktur stimmt den für 2027/2028 vorgesehenen Baumaßnahmen (Lfd. Nr. 2 bis 6 des Investitionsprogramms) zu.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

2. Der Ausschuss für Straßenbau und Radwegeinfrastruktur stimmt den weiteren Planungen (Lfd. Nr. 7 bis 10 des Investitionsprogramms) zu.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

Lfd. Nr.6_26-32	TOP 7
Tiefbauamt; Deckenbauprogramm 2027 im Landkreisgebiet	

Sachverhalt:
Herr Nicklaus, Sachgebietsleitung 41 – Tiefbauamt, erläutert den nachfolgenden Sachverhalt, welcher vorab im Ratsinformationssystem bereitgestellt wurde:

Wie jedes Jahr sind auch heuer wieder auf Teilstrecken des Kreisstraßennetzes Ausmagerungs- und Zerfallserscheinungen bzw. starke Abnutzungen der Decke und weiterer Straßenbestandteile festzustellen. Um größere Schäden am weiteren Straßenoberbau zu vermeiden bzw. um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, ist der Einbau von neuen Deckschichten bzw. die Sanierung auf folgenden Teilstrecken vorgesehen:

- SW 5 „OD - Hesselbach“, rd. 540 m	rd. 300.000 €
- SW 40 „OD - Sulzheim“, rd. 580 m	rd. 245.000 €
- SW 41 „Einmündung SW 1 OD Lindach“, rd. 1.200 m	rd. 160.000 €
- SW 58 „SW 6 - Einmündung Altenmünster“, rd. 1.800 m	rd. 290.000 €
	rd. 995.000 €

Hierfür werden im Haushalt 2027 entsprechende Mittel eingeplant.

Es wird darauf hingewiesen, dass dieses Programm evtl. durch unvorhersehbare äußere Einflüsse (z. B. verzögerte Arbeiten durch Vorgängergewerke Dritter, unvorhersehbare Leitungsverlegungen, verzögerte Anschlussplanungen etc.) nicht in allen Punkten im geplanten Umgriff verwirklicht werden kann. Die evtl. freiwerdenden Mittel werden durch sinnvolle Erweiterungen bei den übrigen Maßnahmen des Deckenbauprogramms im Rahmen des Haushaltsansatzes verbaut.

Beschluss:
Der Ausschuss für Straßenbau und Radwegeinfrastruktur stimmt dem Deckenbauprogramm 2027 mit einem Volumen von 995.000,- € zu.

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

Lfd. Nr.7_26-32	TOP 8
Tiefbauamt; Grunderwerb im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen	

Sachverhalt:
Herr Nicklaus, Sachgebietsleitung 41 – Tiefbauamt, erläutert den nachfolgenden Sachverhalt, welcher vorab im Ratsinformationssystem bereitgestellt wurde:

Die Durchführung sowie der Grunderwerbsvollzug für Straßenbaumaßnahmen des Landkreises Schweinfurt sind aufgrund der Forderung des Grundbuchamtes Schweinfurt, wie bisher, im Einzelnen zu beschließen.

Im Kalenderjahr 2026/2027 werden als neue Maßnahmen, deren Grunderwerbsvollzug (Erwerb von Straßengrund, Ausgleichsflächen, Tausch oder Abtretung solcher Flächen bzw. Grundstücke) ansteht, voraussichtlich begonnen:

Ausbau des Kreuzungsbereichs SW 29 / GVS SW 67 bei Schleerieth

Beschluss:
Der Ausschuss für Straßenbau und Radwegeinfrastruktur genehmigt den anstehenden Grunderwerbsvollzug (Erwerb von Straßengrund, Ausgleichsflächen, Tausch oder Abtretung solcher Flächen bzw. Grundstücke) für die nachfolgenden Straßenbaumaßnahmen und beauftragt das Tiefbauamt, den grundbuchamtlichen Vollzug zu erwirken:

Ausbau des Kreuzungsbereichs SW 29 / GVS SW 67 bei Schleerieth

Einstimmig beschlossen Ja 12 Nein 0 Anwesend 12

Lfd. Nr.--	TOP 9
Verschiedenes	

--

Da keine Bekanntgaben über dringliche Anordnungen oder die Besorgung unaufschiebbarer Geschäfte durch den Landrat anstelle des Gremiums vorzunehmen sind, schließt der Vorsitzende, Landrat Florian Töpper, die öffentliche Sitzung.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Florian Töpper
Landrat

Tobias Gößmann
Schriftführung

LANDRATSAMT
SCHWEINFURT

Sitzung des Ausschusses für Straßenbau und Radwegeinfrastruktur am 06.10.2026

Erläuterung Tiefbauamt

Inhalt

1 INVESTITIONSPROGRAMM 4

1.1 Baumaßnahmen mit Restfinanzierung (grün gekennzeichnet) 4
1.1.1 Kreisstraße SW 22; Ausbau der Einmündung in die St 2270 bei Garstadt 4

1.2 Planung (blau gekennzeichnet) 4
1.2.1 Kreisstraße SW 2; Verstärkung und Verbreiterung „Brebersdorf – Egenhausen (St 2277)“ 4
1.2.2 Kreisstraße SW 52; Ausbau der Einmündung in die St 2426 in Hundelshausen 5
1.2.3 Kreisstraße SW 22; Ausbau OD Wipfeld 6
1.2.4 Kreisstraße SW 40; Ausbau der Einmündung in die St 2272 in Sulzheim 6
1.2.5 Kreisstraße SW 29; Ausbau des Kreuzungsbereichs mit der GVS SW 67 bei Schleerieth 7

1.3 Weitere Planungen 7
1.3.1 Kreisstraße SW 8; Ausbau „OD Dittelbrunn“ 7
1.3.2 Kreisstraße SW 53; Ausbau „St 2272 bis Kreisel Mönchstockheim“ 8
1.3.3 Kreisstraße SW 31; Ersatzneubau Wernbrücke 8
1.3.4 Kreisstraße SW 17; Ausbau der Einmündung in die St2270 in der Ortsdurchfahrt Schwanfeld 9

2 DECKENBAUPROGRAMM 2027 10

3 RÜCKBLICK 11

3.1 Deckenbau 2026 11

3.2 Winterdienst 11

3.3 Ersatzbeschaffungen Kreisbauhof 11

3.4 Sonderarbeiten 11

3.5 Einführung der Umsatzsteuer für Kommunen 12

3.6 Bauwerksuntersuchung 12

Versionsübersicht

Dokumenthistorie			
Version	Ersteller	Datum	Änderung / Bemerkung
01.00	Nicklaus	09.09.2026	Dokument erstellt
02.00	Nicklaus	28.09.2026	Ergänzungen einarbeiten

1 Investitionsprogramm

Aus dem vorliegenden, bis 2030 fortgeschriebenen Investitionsprogramm sind die aktuellen Bau- und Planungsabsichten des Landkreises Schweinfurt im Straßenbau ersichtlich. Das Investitionsprogramm deckt einen Zeitraum von 5 Jahren ab. Es ist aus dem Bedarfsplan abgeleitet.

1.1 Baumaßnahmen mit Restfinanzierung (grün gekennzeichnet)

1.1.1 Kreisstraße SW 22; Ausbau der Einmündung in die St 2270 bei Garstadt

Kreisstraße	SW 22
Anlass	Ertüchtigung der Kreuzung im Ausbau der St 2270; Erhöhung der Verkehrssicherheit
Bearbeitungsstand	Baumaßnahme abgeschlossen, Schlussrechnung steht aus
Gepl. Bauzeitraum	2025
Fertigstellung	Oktober 2025
Investitionskosten	290.000 €
Voraussichtliche Förderung	60.000 €
Eigenanteil Landkreis	230.000 €

Das Staatliche Bauamt Schweinfurt plante die Erneuerung der St 2270 zwischen Hergolshausen und Bergrheinfeld.

Vor Beginn der Maßnahme wurde eine Kreuzungsvereinbarung bzgl. der Teilung der Kosten (Teilungsschlüssel 31,9 % Landkreis) zwischen dem Landkreis Schweinfurt und dem Staatlichen Bauamt Schweinfurt geschlossen.

Es wurde eine Förderzusage von 60.000€ durch die Regierung von Unterfranken erteilt.

1.2 Planung (blau gekennzeichnet)

1.2.1 Kreisstraße SW 2; Verstärkung und Verbreiterung „Brebersdorf – Egenhausen (St 2277)“

Kreisstraße	SW 2
Anlass	Die Kreisstraße dient als Bedarfsumleitung der Autobahn; Verbreiterung auf 6,0 m
Bearbeitungsstand	Entwurfsplanung abgeschlossen; Grunderwerb fast abgeschlossen
Gepl. Bauzeitraum	2027
Fertigstellung	
Gepl. Investitionskosten	1.410.000 €
Voraussichtliche Förderung	730.000 €
Eigenanteil Landkreis	680.000 €

Mit der Verbreiterung der Kreisstraße SW 2 wird auch die Einmündung in die Kreisstraße SW 35 auf den aktuellen Stand der Technik angepasst. Das bedeutet, es erfolgt eine Aufweitung des Straßenkörpers und die Errichtung einer Linksabbiegerspur.

Die Baumaßnahme liegt in einer Feldhamsterverdachtsfläche. Aufgrund einer dokumentierten Sichtung des Feldhamsters werden artenschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen mit Flächenbedarf und eine hamstergerechte Flächenbewirtschaftung für 30 Jahren notwendig.

Die Kaufverträge für die zum Bau benötigten Teilflächen werden voraussichtlich im Oktober 2026 notariell beurkundet. Auf der neben diesen Flurstücken liegenden Ausgleichsfläche wurde bereits mit einer Bewirtschaftung begonnen. Es wurde für den Feldhamster eine erste Aussaat von Weizen vorgenommen.

Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen. Die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange liegen uns vor. Aufgrund von wasserrechtlichen Einwänden wird die Planung noch nachgeschärft (hydraulische Gewässerbelastung).

1.2.2 Kreisstraße SW 52; Ausbau der Einmündung in die St 2426 in Hundelshausen

Kreisstraße	SW 52
Anlass	Neubau der Ortsdurchfahrt St 2426 in Hundelshausen
Bearbeitungsstand	Vorentwurf
Gepl. Bauzeitraum	2027
Fertigstellung	
Investitionskosten	45.000 €
Voraussichtliche Förderung	20.000 € (über die Gemeinde)
Eigenanteil Landkreis	25.000 €

Die Gemeinde Michelau im Steigerwald plant die Dorferneuerung entlang der Staatsstraße St 2426 in Hundelshausen für das Jahr 2027.

Die Maßnahme hat sich auf Veranlassung der Gemeinde um ein Jahr verschoben, da vor Beginn die Baumaßnahme in Altmannsdorf abgeschlossen sein soll.
Bei einem Kreuzungsumbau sind beide Straßenbaulastträger beteiligt.
Eine Kreuzungsvereinbarung mit dem Staatlichen Bauamt wurde am 3.11.2025 geschlossen.

Die Maßnahme ist eigentlich nicht nach Art. 2 BayGVFG förderfähig, da die Kostenschätzung die Bagatellgrenze von 100.000 € unterschreitet.
Eine Förderung des Umbaus ist in diesem Fall durch die Gemeinde Michelau im Steigerwald abrufbar, da der Umbau der Einmündung als auch die Anpassung der Gehwege die Bagatellgrenze übersteigen und damit eine untrennbare Maßnahme darstellen. Eine hierfür notwendige Vereinbarung mit der Gemeinde wurde geschlossen. Sodass nach dem Erhalt der Fördergelder durch die Gemeinde eine teilweise Weitergabe an den Landkreis erfolgt.

1.2.3 Kreisstraße SW 22; Ausbau OD Wipfeld

Kreisstraße	SW 22
Anlass	Fahrbahn und Entwässerungseinrichtung weisen große Schäden auf; Ersatzneubau der Kembachbrücke (1980)
Bearbeitungsstand	Planung begonnen
Gepl. Bauzeitraum	2028
Fertigstellung	
Gepl. Investitionskosten	1.000.000 €
Voraussichtliche Förderung	500.000 €
Eigenanteil Landkreis	500.000 €

Die Gemeinde Wipfeld plant neben den Gehwegen an der SW 22 auch die Kanal- und Wasserleitungen zu sanieren. Hierzu fanden in diesem Jahr bereits Gespräche mit dem Fachplaner der Gemeinde und der Gemeinde Wipfeld statt.
Der Kanal- bzw. Wasserleitungsbau stellt eine Vorleistung für den Straßenbau dar. Ein Ausbau der Kreisstraße SW 22 erweist sich folglich erst im Nachgang als wirtschaftlich.

1.2.4 Kreisstraße SW 40; Ausbau der Einmündung in die St 2272 in Sulzheim

Kreisstraße	SW 40
Anlass	Erhöhung der Verkehrssicherheit; Neubau der Ortsdurchfahrt St 2272 in Sulzheim
Bearbeitungsstand	Vorentwurf
Gepl. Bauzeitraum	2028
Fertigstellung	
Investitionskosten	75.000 €
Voraussichtliche Förderung	0 → Unterschreitung der Bagatellgrenze von 100.000 €
Eigenanteil Landkreis	75.000 €

Im Zuge der Erneuerung der OD Sulzheim St 2272 ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Aufweitung der Rechtskurve der Staatsstraße geplant. Da die Kreisstraße SW 40 in diesem Bereich in die Staatsstraße mündet ist eine Kreuzungsvereinbarung zwischen dem Staatlichen Bauamt Schweinfurt und dem Landkreis Schweinfurt zu schließen.

Die Maßnahme ist nicht nach Art. 2 BayGVFG förderfähig, da die Kostenschätzung die Bagatellgrenze von 100.000 € unterschreitet.

Für die Aufweitung der Kreuzung wurde das Grundstück Otto-Drescher-Str. 2 in Sulzheim von der Gemeinde Sulzheim erworben und der Abriss des auf dem Grundstück stehenden Gebäudes ist erfolgt.
Durch die abzuschließende Kreuzungsvereinbarung ist der Landkreis Schweinfurt an diesen Kosten beteiligt.

Der Straßenausbau der Staatsstraße und damit auch der Kreuzung wird voraussichtlich im Jahr 2028 beginnen.

Derzeit wird das Kanalsystem in Sulzheim in 3 Bauabschnitten erneuert. Der 3. Abschnitt betrifft die Kreisstraße SW 40 wird im September begonnen. Er soll voraussichtlich bis Mitte 2027 dauern.

1.2.5 Kreisstraße SW 29; Ausbau des Kreuzungsbereichs mit der GVS SW 67 bei Schleerieth

Kreisstraße	SW 29
Anlass	Errichten einer Fußgänger- und Radquerung auf Höhe der Schule; Verbreiterung und Errichtung einer Linksabbiegespur
Bearbeitungsstand	Bedarfsermittlung
Gepl. Bauzeitraum	2027
Fertigstellung	
Vorläufige Investitionskosten	280.000 €
Voraussichtliche Förderung	140.000 €
Eigenanteil Landkreis	140.000 €

Der Schulweg der Kinder aus Schleerieth stellt bereits seit Jahrzehnten ein Problem dar. Durch den Wegfall der bisherigen Bushaltestelle sowie den geplanten Neubau des Radwegs zwischen Egenhausen und Schleerieth ergibt sich nun die Möglichkeit, die Verkehrssituation nachhaltig zu verbessern. Auch die Polizei sieht hier Handlungsbedarf.

Zur sicheren Querung der Straße durch die Schulkinder soll eine Querungshilfe errichtet werden. Um hierfür den erforderlichen Platz zu schaffen, ist eine Aufweitung der Straße notwendig.

Gleichzeitig soll die Verkehrsanlage entsprechend dem aktuellen Stand der Technik angepasst werden. Dazu gehört insbesondere die Herstellung einer geeigneten Linksabbiegemöglichkeit nach Schleerieth.

1.3 Weitere Planungen

1.3.1 Kreisstraße SW 8; Ausbau „OD Dittelbrunn“

Kreisstraße	SW 8
Anlass	Erhöhung der Verkehrssicherheit (Fahrbahnschäden, kein frostsicherer Aufbau)
Bearbeitungsstand	Entwurfsplanung
Gepl. Bauzeitraum	Umsetzung ab 2030
Fertigstellung	
Gepl. Investitionskosten	1.500.000 €
Voraussichtliche Förderung	750.000 €
Eigenanteil Landkreis	750.000 €

Vor der Umsetzung der Straßenausbaumaßnahme ist die Erneuerung der Kanalisation durch die Gemeinde Dittelbrunn auf nahezu der gesamten Ausbaulänge erforderlich.
Ein Baubeginn kann erst danach erfolgen. Im Investitionsprogramm sind Kosten für 2027 enthalten, um die Grundlagenermittlung betreffend die dortige Brücke durchführen zu können.

1.3.2 Kreisstraße SW 53; Ausbau „St 2272 bis Kreisel Mönchstockheim“

Kreisstraße	SW 53
Anlass	Schäden in der Fahrbahndecke, die auf eine zu geringe Tragfähigkeit schließen lassen; Erhöhter Schwerlastverkehr
Bearbeitungsstand	Bedarfsermittlung
Gepl. Bauzeitraum	2028
Fertigstellung	
Vorläufige Investitionskosten	1.300.000 €
Voraussichtliche Förderung	650.000 €
Eigenanteil Landkreis	650.000 €

Durch die gestiegenen Schwerverkehrsanteile zeigen sich deutliche Schäden an der SW 53. Die Strecke wird als Verbindung der Ausfahrt von der Bundesstraße B 286 und dem Kreisverkehr der St2275 bei Mönchstockheim genutzt.

Der Oberbau als auch die Ausbaubreite entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik.

1.3.3 Kreisstraße SW 31; Ersatzneubau Wernbrücke

Kreisstraße	SW 31
Anlass	Ersatzneubau nach aktuellem Stand der Technik; Verbreiterung der Brückenkappen für Fuß- und Radweg
Bearbeitungsstand	Nicht begonnen
Gepl. Bauzeitraum	2027
Gepl. Fertigstellung	
Gepl. Investitionskosten	140.000 €
Voraussichtliche Förderung	70.000 €
Eigenanteil Landkreis	70.000 €

Der Ersatzneubau soll die 1976 gebaute Brücke ersetzen. Diese ist derzeit auf 30 Tonnen beschränkt.

1.3.4 Kreisstraße SW 17; Ausbau der Einmündung in die St2270 in der Ortsdurchfahrt Schwanfeld

Kreisstraße	SW 17
Anlass	Ertüchtigung der Kreuzung im Zuge des Ausbaus der St 2270; Erhöhung der Verkehrssicherheit; Dorferneuerung Schwanfeld
Bearbeitungsstand	Vorentwurf Gemeinde Schwanfeld
Gepl. Bauzeitraum	2028
Fertigstellung	
Vorläufige Investitionskosten	150.000 €
Voraussichtliche Förderung	75.000 €
Eigenanteil Landkreis	75.000 €

Die Gemeinde Schwanfeld und das Staatliche Bauamt Schweinfurt beabsichtigen im Zuge der Dorferneuerung die Ortsdurchfahrt, die Staatsstraße St 2270, zu erneuern.

Die Kreisstraße SW 17 ist mit zwei Einmündungen in die St 2270 von der Maßnahme betroffen. Anhand der Ergebnisse der Verkehrszählungen wird die Bagatellgrenze von 20 % überschritten und der Landkreis ist am Umbau der Kreuzungen kostenbeteiligt.

2 Deckenbauprogramm 2027

Wie jedes Jahr sind auch heuer wieder auf Teilstrecken des Kreisstraßennetzes Ausmagerungs- und Zerfallserscheinungen bzw. starke Abnutzungen der Decke und weiterer Straßenbestandteile festzustellen. Um größere Schäden am weiteren Straßenoberbau zu vermeiden bzw. um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, ist der Einbau von neuen Deckschichten bzw. die Sanierung auf folgenden Teilstrecken vorgesehen:

-	SW 5 „OD - Hesselbach“, rd. 540 m	rd. 300.000 €
-	SW 40 „OD - Sulzheim“, rd. 580 m	rd. 245.000 €
-	SW 41 „Einmündung SW 1 - OD Lindach“, rd. 1.200m	rd. 160.000 €
-	SW 58 „SW 6 - Einmündung Altmünster“, rd. 1.800m	rd. 290.000 €
		rd. 995.000 €

Hierfür werden im Haushalt 2027 entsprechende Mittel eingeplant.

Es wird darauf hingewiesen, dass dieses Programm evtl. durch unvorhersehbare äußere Einflüsse (z. B. verzögerte Arbeiten durch Vorgängergewerke Dritter, unvorhersehbare Leitungsverlegungen, verzögerte Anschlussplanungen etc.) nicht in allen Punkten im geplanten Umgriff verwirklicht werden kann. Die evtl. freiwerdenden Mittel werden durch sinnvolle Erweiterungen bei den übrigen Maßnahmen des Deckenbauprogramms im Rahmen des Haushaltsansatzes verbaut.

3 Rückblick

3.1 Deckenbau 2026

Im Jahr 2026 wurden die geplanten Deckenbaumaßnahmen für die Kreisstraßen SW 20 „GVS Maibach – Hain“,SW 28 „Grettstadt – Dürrfeld“, SW 32 „Ballingshausen – Lkr. Grenze“ und SW 50 „Schönaich – Lkr. Grenze“ erfolgreich umgesetzt. Die Umsetzung der geplanten Maßnahme auf der Kreisstraße SW 15 „Werneck – Einmündung B19“ erfolgt im Oktober 2026.

Aufgrund der wirtschaftlichen Angebote konnte der Deckenbau auf der SW 3 (betreffend die Einmündung in die St 2277) Ortsdurchfahrt Grafenrheinfeld zusätzlich beauftragt werden. Die Maßnahme wird federführend durch das Staatliche Bauamt Schweinfurt durchgeführt, da die Deckschicht im gesamten Einmündungsbereich zur Staatsstraße St 2277 durch starke Verdrückungen erheblich beeinträchtigt ist.

3.2 Winterdienst

In der diesjährigen Winterdienstsaison war der Landkreis insgesamt 73-mal im Volleinsatz. Dabei wurden rund 2.050 Tonnen Streusalz verbraucht. Allein auf den Januar 2026 entfielen aufgrund der häufigen Frost-Tau-Wechsel etwa 1.200 Tonnen.

Trotz der schwierigen Witterungsverhältnisse kam es zu keinen schweren witterungsbedingten Unfällen.

Durch den Einsatz von Sole konnte die benötigte Salzmenge deutlich reduziert werden. Die Ausbringung ließ sich dabei gezielt und bedarfsgerecht an die jeweiligen Wetterbedingungen anpassen.

3.3 Ersatzbeschaffungen Kreisbauhof

Im Jahr 2026 wurden durch neue Investitionen folgende Geräte und Maschinen ersetzt oder ausgetauscht:

-	2x Kombistreuautomaten für unsere neuen 2-Achs-LKWs	rd. je	47.500,00 €
-	Hakenlift-Abrollanhänger 18 t.	rd.	70.000,00 €
-	Heckauslegermähgerät Unimog	rd.	166.000,00 €

Die Beschaffung im Rahmen dieser Investitionen erfolgte unter Einhaltung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.

3.4 Sonderarbeiten

Gemäß der Finanzdienstanweisung greifen Budgetbevollmächtigte auf die Leistungen des Bauhofs zurück.
In diesem Jahr hat unser Kreisbauhof folgende zusätzliche großen Projekte abgearbeitet:

- Errichtung von Eidechsenhabitaten auf der Fläche des Gewerbeparks Conn Barracks sowie die Errichtung von Amphibienschutzzäunen
- Austausch von rd. 400 Bushaltestellenschildern im Landkreis Schweinfurt

3.5 Einführung der Umsatzsteuer für Kommunen

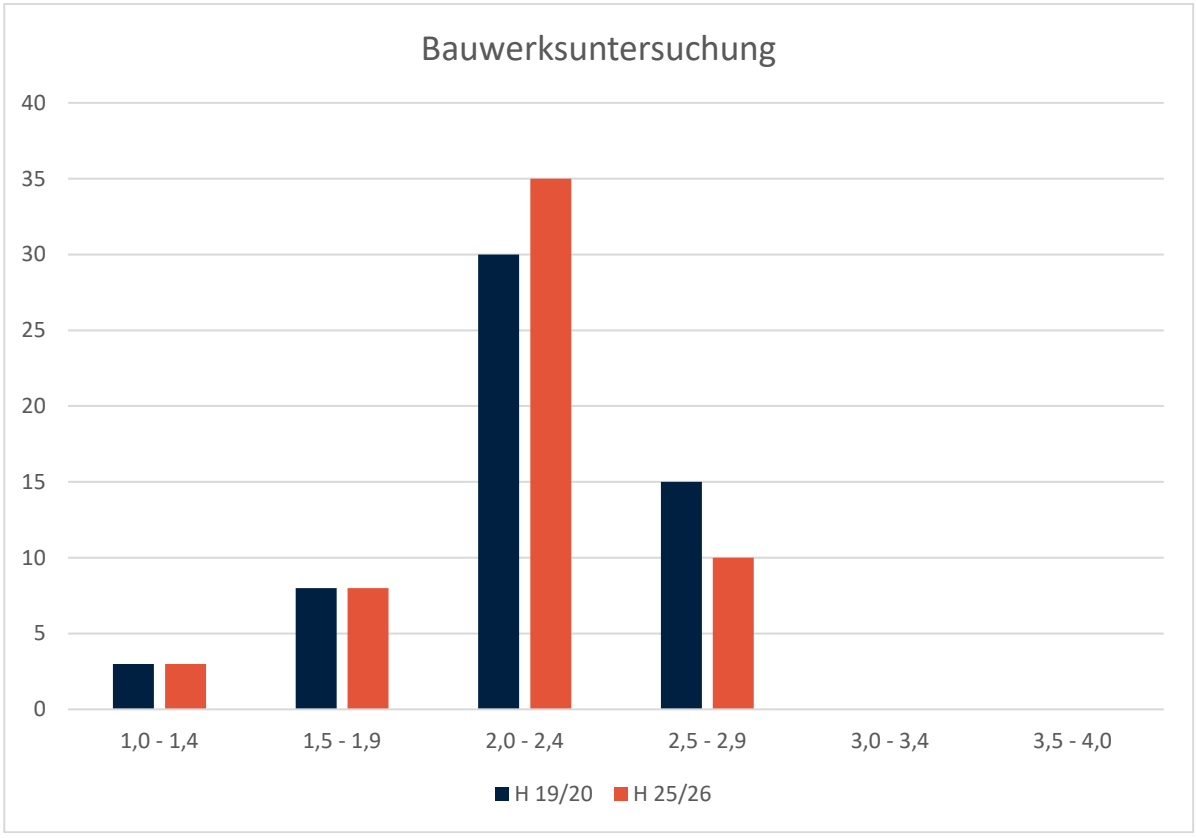
Aufgrund der Einführung des neuen Umsatzsteuerrechts zum 01.01.2027 wurden in diesem Jahr alle Winterdienstvereinbarungen mit den Gemeinden sowie den angrenzenden Landkreisen überarbeitet.
Eine Verrechnung nach dem sonst praktizierten Differenzverfahren ist nicht mehr möglich. Zukünftig muss für jeden durch den jeweils anderen Landkreis geräumten Straßenkilometer eine Abrechnung zzgl. Umsatzsteuer erfolgen.

Für die Gemeinden bedeutet das, dass die Winterdienstleistungen, die der Landkreis für die Gemeinden erbringt, mit einer Umsatzsteuer von derzeit 19% belegt wird.

3.6 Bauwerksuntersuchung

Unsere Bauwerke werden regelmäßig unterhalten und begutachtet. Hinzu kommt alle 6 Jahre die Hauptuntersuchung der Bauwerke, die durch ein Ingenieurbüro durchgeführt wird.

Die letzte Hauptuntersuchung unserer Bauwerke fand 2025 und 2026 statt.



In Bezug auf die letzte Hauptuntersuchung 2019/2020 konnten 5 Bauwerke durch Maßnahmen in die bessere Zustandsklasse gebracht werden.

LANDRATSAMT
SCHWEINFURT

TOP Ö 4

SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR STRASSENBAU UND RADWEGEINFRASTRUKTUR

Sachstandsbericht Touristisches Radwegenetz

12.1 Kreis- und Regionalentwicklung, Klimaschutz
06.10.2026

Agenda

1. Beschilderung Radwege – Pflege und Wartung
2. Regionalmanagement-Projekt „Neukonzeption touristisches Radwegenetz“
3. Geoinformationssystem: Wegeinfrastruktur

LANDRATSAMT SCHWEINFURT

1. Beschilderung Radwege – Pflege und Wartung

- Budget für Pflege und Wartung: 75.000 Euro/Jahr (Arbeitsaufwand inklusive Wanderwege)
- Hiervon in 2025 für Radwege aufgewendet: rd. 19.000 Euro
- Wartungs- und Pflegeaufwand für die Schilder steigt aufgrund der Alterung und der steigenden Schilderanzahl
- Um-/Wiederbeschilderungen bei Straßen-/Radwegbaumaßnahmen
- Allgemeine Pflegemaßnahmen und Kontrolle der Beschilderung
- Reparaturen (Alterserscheinungen, Unfälle, Vandalismus)

1. Beschilderung Radwege – Pflege und Wartung

- Beispiel: Pusselsheim neue Streckenführung Radwegenetz



Quelle: RIWA GmbH

LANDRATSAMT SCHWEINFURT

2. Regionalmanagement-Projekt „Neukonzeption touristisches Radwegenetz“

Laufzeit: November 2025 bis Dezember 2026

- Neukonzeption der touristischen Radwanderrouten im Landkreis Schweinfurt gemäß dem 2021 fertiggestellten „Tourismuskonzept“

Projektziele:

- Attraktivitätssteigerung der Region für Radfahrerinnen und Radfahrer sowie Stärkung der Region als touristische Destination
- Vorbereitung infrastruktureller Maßnahmen
- Vorbereitung der analogen und digitalen Vermarktung der Routen
- Anpassung des in die Jahre gekommenen Radwandernetzes an moderne Gegebenheiten (z. B. Berücksichtigung der Rolle von E-Bikes)

2. Regionalmanagement-Projekt „Neukonzeption touristisches Radwegenetz“

Projektverlauf:

- Oktober 2025: Projektvergabe an die Bietergemeinschaft „topplan“ und „Tour Konzept“
- 13.11.2025: (interner) Projektstart („Kick-off“)
- 12.01.2026: digitale Auftaktveranstaltung mit den Gemeinden, ILE-Regionen, Stadt Schweinfurt und Tourist-Informationen (24 TN)
- Januar/Februar 2026: Besprechungen zu den Routenführungen mit allen beteiligten Gemeinden (auf ILE-Ebene) und der Stadt Schweinfurt
- 18.03.2026: digitaler Marketingworkshop

LANDRATSAMT SCHWEINFURT

2. Regionalmanagement-Projekt „Neukonzeption touristisches Radwegenetz“

Aktueller Stand:

- Grundlayout der Radübersichtstafeln steht fest
- Inhalte der Radübersichtstafeln werden finalisiert
- Routennamen und -logos werden finalisiert
- Streckenverläufe für alle 10 Routen wurden final festgelegt
- Planung der Beschilderung (Hauptwegweiser und Zwischenwegweiser)
- Umsetzung der Infrastruktur (Beschilderung, Infrastruktureinrichtungen etc.) in der neuen LEADER-Förderphase ab 2028 geplant

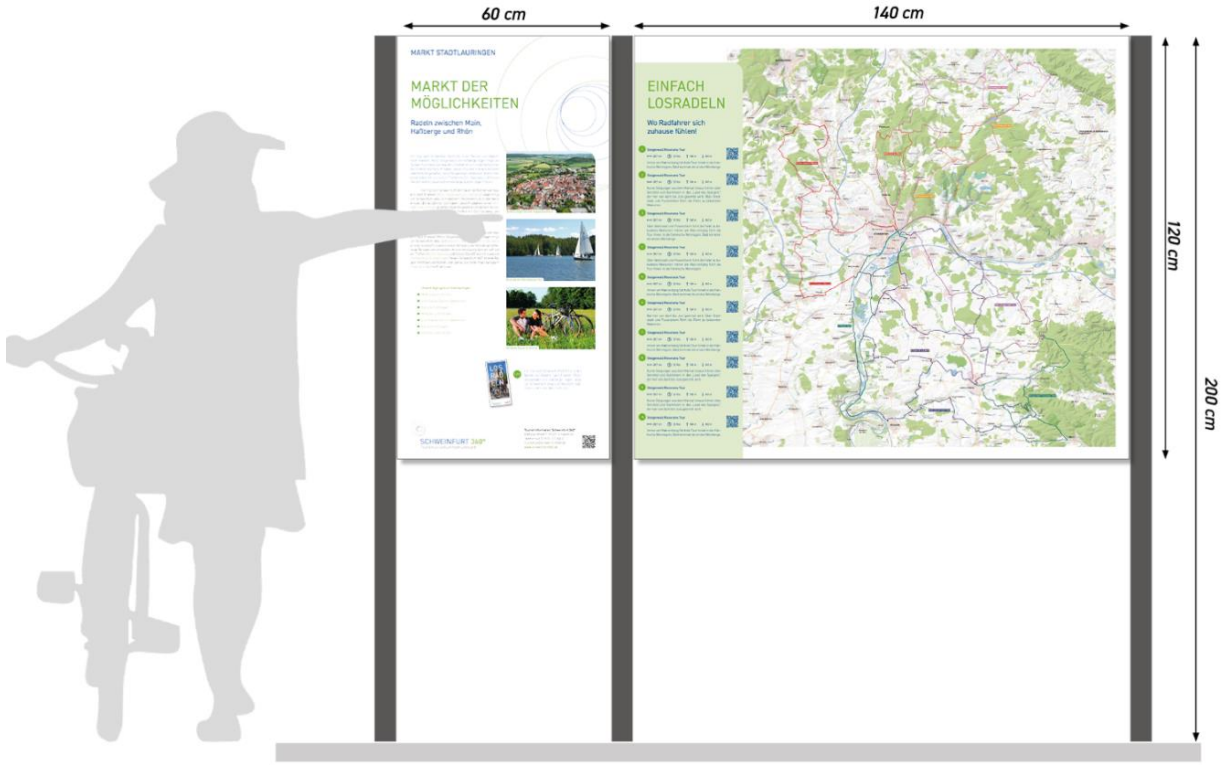
LANDRATSAMT SCHWEINFURT

2. Regionalmanagement–Projekt „Neukonzeption touristisches Radwegenetz“

Grundlayout Radübersichtstafeln



Entwurfs des Grundlayouts für die Radübersichtstafeln; Abbildung: Tour Konzept



Entwurfs des Grundlayouts für die Radübersichtstafeln; Abbildung: Tour Konzept

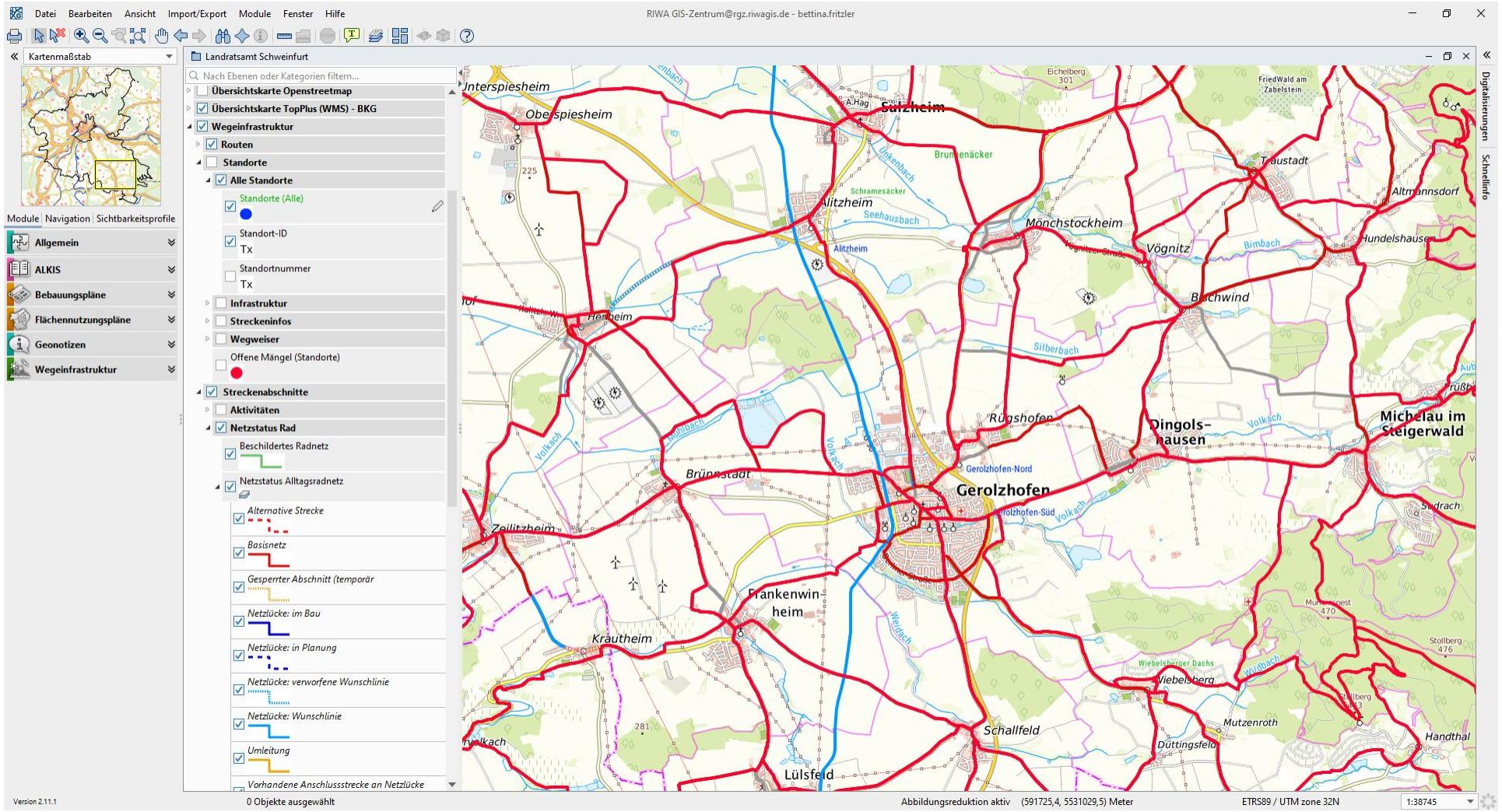
LANDRATSAMT SCHWEINFURT

3. Geoinformationssystem: Wegeinfrastruktur

- Geoinformationssystem (GIS) als Grundlage für die Weiterentwicklung des Radverkehrs im Landkreis Schweinfurt
- Datenpflege als zentraler Kernaspekt der Radverkehrsförderung
- Umstellung des GIS-Systems im Landratsamt Schweinfurt und Einführung von RIWA-GIS für das Wegemanagement im Oktober 2025
- Bündelung von relevanten Daten für die Radverkehrsinfrastruktur im Modul „Wegeinfrastruktur“ (Netz- und Routenverwaltung, Beschilderungs- und Infrastrukturkataster, Gefahrenstellen und Hindernisse, Mängel, Wegebeschaffenheit, etc.)
- Aktuell werden Daten aktualisiert / eingepflegt
- Gemeinden erhalten Leserechte

LANDRATSAMT SCHWEINFURT

3. Geoinformationssystem: Wegeinfrastruktur



Quelle: RIWA GmbH

LANDRATSAMT SCHWEINFURT

Fragen ?

LANDRATSAMT SCHWEINFURT

LANDRATSAMT
SCHWEINFURT

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

LANDRATSAMT
SCHWEINFURT

TOP Ö 5

SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR STRASSENBAU UND RADWEGEINFRASTRUKTUR

Sachstandsbericht Alltagsradverkehr

12.1 Kreis- und Regionalentwicklung, Klimaschutz

06.10.2026

Agenda

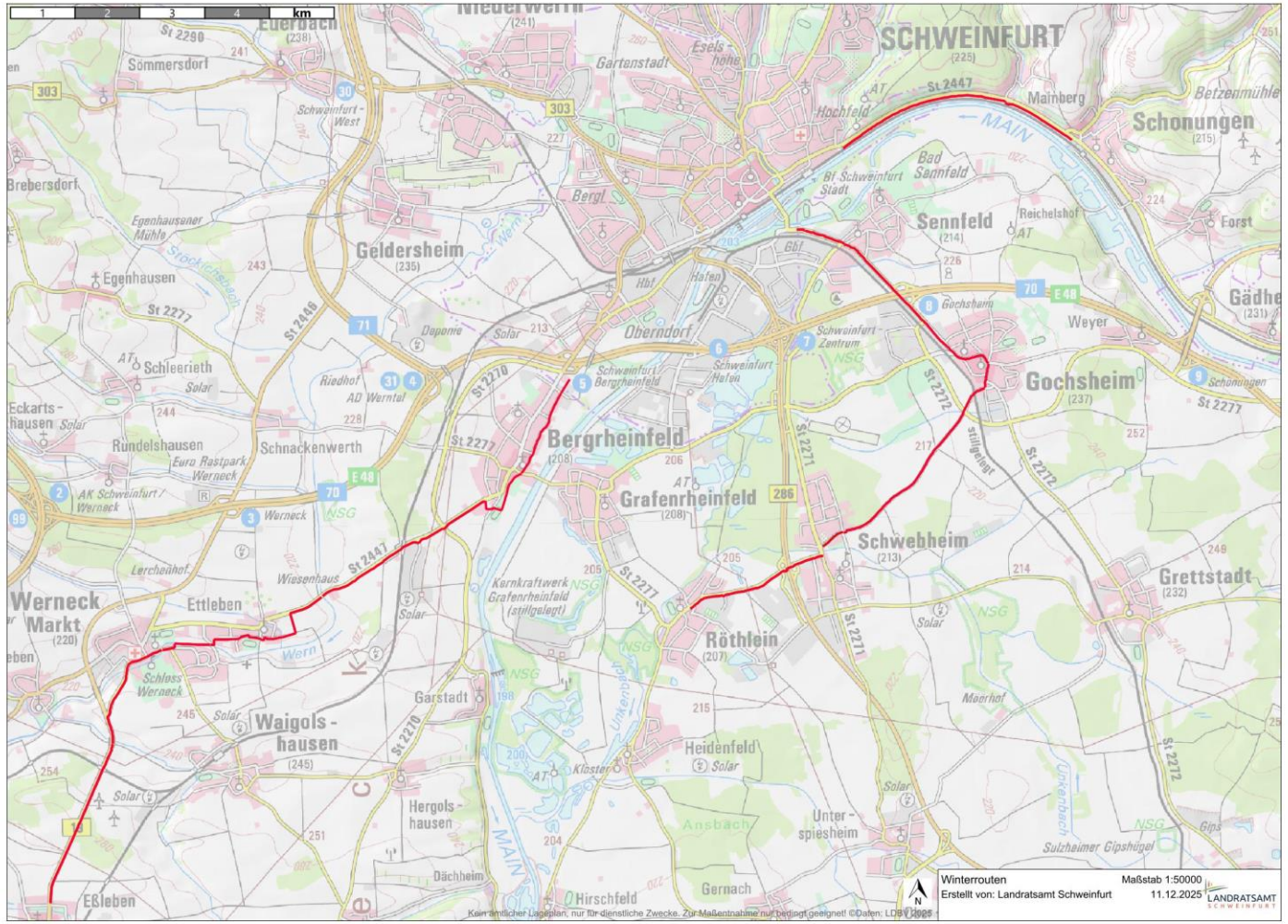
1. Winterdienst auf Radwegen
2. Verkehrsschau auf den Radwegen
3. Austausch- und Informationstreffen
4. Kampagne „Miteinander im Verkehr“
5. Stadtradeln 2026

LANDRATSAMT SCHWEINFURT

1. Winterdienst auf Radwegen

- Abfrage der Gemeinden im Herbst 2025 zur Räumung der Radwege
- Entwicklung eines Winterdienstplans auf der Grundlage der Räumaktivitäten der Gemeinden
- Erster Winterdienstplan 2025/2026 – Start mit 3 Routen in Abstimmung mit den Gemeinden
  - Schweinfurt – Bergrheinfeld – Ettleben – Werneck – Eßleben
  - Schweinfurt – Sennfeld – Gochsheim – Schwebheim – Röthlein
  - Schweinfurt – Schonungen (Mainradweg)
- Veröffentlichung auf der Homepage im Wechsel mit Stadtradeln
- Zukünftig Veröffentlichung über das GIS-System
- Kontinuierliche Weiterentwicklung von definierten Winterrouten
  - Erneute Abfrage der Gemeinden im Herbst 2026
  - Zeitpunkt der Räumung durch die Gemeinden

1. Winterdienstplan



Karte: Ursula Schmidt/LRASW

LANDRATSAMT SCHWEINFURT

2. Verkehrsschau auf den Radwegen

- Fortbildung „Grundlagen der Verkehrsschau“ am 19.03.2026
- Für Baulastträger ist nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO) zu § 45 Absatz 3 (Abschnitt IV (2)) alle zwei Jahre eine umfassende, ereignisunabhängige Verkehrsschau verpflichtend.
- Ziel: reibungslosen Ablauf des Verkehrs gewährleisten
- Beteiligte:
  - Straßenverkehrsbehörde (federführend)
  - Baulastträger
  - Polizei
  - Radverkehrsbeauftragte LRA SW

2. Verkehrsschau auf den Radwegen

- Termine mit dem Staatlichen Bauamt: 23./30.07.2026 und im Oktober
- Zusätzliche Begutachtung der Problem- und Gefahrenstellen
- Befahrung der Radwege in Baulast des Landkreises ist 2027 geplant.

top plan
die Wegweiser

Standortdaten:

Standortnummer: 09678176-0018

Gemeinde: Schwebheim

Baulastträger: Staatliches Bauamt

Lagebeschreibung:

Schwebheim, Gulbranssonstraße / St 2277



Gefahr:

Straßenquerung: Furtquerung



Beschreibung:

Für Radfahrende ist hier VZ 205 "Vorfahrt gewähren" montiert. Allerdings gibt es auch eine rote Furtmarkierung, die Vorfahrt suggeriert. Dies ist irreführend, bis gefährdend, weil es Radfahrende in falscher Sicherheit wiegt. Die Furt an sich ist etwas weiter als 5,00 m abgesetzt, das bedeutet der straßenbegleitende Radweg teilt nicht die Vorfahrtsregelung der St 2277.

Empfehlung:

Grundsätzlich wäre es wünschenswert, dem Radverkehr den Vorrang zu geben. Dann sollte allerdings die Querung weiter nach vorne in Richtung Kreuzung verlegt werden. Alternativ die rote Furtmarkierung entfernen und eine Wartelinie für Radfahrende am Boden markieren, um zu unterstreichen, dass hier die Vorfahrt geachtet werden muss.

Anmerkungen Baulastträger:

3. Austausch- und Informationstreffen

- Regelmäßiger Austausch:
  - Bürgerinnen und Bürgern
  - Gemeinden
  - Interne Stellen
  - Staatliches Bauamt
  - AG FahrRad
- Onlineaustausch am 16.04.2026
  - Referent: Bernd Mende, GE-Komm GmbH, Melle
  - Vortrag: Streckenkontrolle im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht
  - Austausch und Information über laufende Projekte
- Nächster Gemeindeaustausch am 29.10.2026



Foto: Silas Rosenberger/LRASW

LANDRATSAMT SCHWEINFURT

4. Kampagne „Miteinander im Verkehr“

- **Ziel:** Rücksichtnahme und Einladung zum Perspektivwechsel
- Auftakt am Autofreien Sonntag, 03.05.2026 in Heidenfeld
  - Informationsstand
  - Glücksrad
- Zusammenarbeit mit dem Bayer. Bauernverband, KV Schweinfurt u. der Verkehrswacht, Schweinfurt e. V.:
  - Rücksicht macht Wege breit
  - Schwimmnudeln
  - Fahrsicherheitstraining



Foto: Uwe Eichler/Mainpost



Banner: AGFK Bayern e. V.

LANDRATSAMT SCHWEINFURT

5. Stadtradeln 2026

- Aktionszeitraum:
  29.06. bis 19.07.2026
- Eröffnung in Üchtelhausen an der Kirchbergschule
- Rundfahrt von Üchtelhausen über Hesselbach und Zell
- Erfrischungen an der Baumelbank bei Hesselbach
- Zwischenstopps mit aktuellen Information zum Radverkehr



Foto: Bettina Fritzler/LRASW

LANDRATSAMT SCHWEINFURT

5. Stadtradeln 2026

- Preisverleihung in Schwanfeld
- Urkunden für die besten Team- und Einzelleistungen
- Preise:
  - 400 Euro Zuschuss für eine Fahrrad-abstellanlage für die aktivste Gemeinde
  - Gutscheine für die fleißigsten Radlerinnen und Radler
  - Sachpreise für die aktivsten Teams
  - Fahrrad-Dankstellen an der aktivsten Schule und Kindertagesstätte
  - Zufallsauswahl



Foto: Melina Bosbach-Nemeth/LRASW

LANDRATSAMT SCHWEINFURT

5. Stadtradeln 2026

- Fahrrad-Dankstellen
  - Gymnasium, Gerolzhofen
  - Kita an den Linden, Oberspiesheim





Fotos: Nora Levental/LRASW

LANDRATSAMT SCHWEINFURT

5. Stadtradeln 2026

Jahr	2024	2025	2026
Aktiv Radelnde	292	794	969
Gesamtkilometer	68.127 km	130.637 km	207.604 km
CO_2-Vermeidung	11 t	21 t	34 t

LANDRATSAMT SCHWEINFURT

LANDRATSAMT
SCHWEINFURT

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Streckenbezogene Maßnahmen auf Radwegen im Landkreis Schweinfurt

Name	Nummer	Routentyp	Ausbau-priorität	Baulastträger / Routenbetreiber	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Kommentar
B 303: Ortsdurchfahrt Euerbach	09678128-001	Wunschlinie	hoch	Staatliches Bauamt	Direktverbindung via B 303 durch Euerbach	Die aktuelle Führung durch Euerbach ist umwegig und verwinkelt und damit für den Alltagsradverkehr nicht geeignet. Das ist schade, da es für einen großen Teil der Ortsdurchfahrt eine nutzbare Nebenstraße parallel zur B 303 gibt. Damit bleiben nur ca. 300 m der B 303, für die eine Lösung gefunden werden müsste. Für Radfahrende von/aus Nordwesten sind es sogar nur 130 m, da der Seeweg genutzt werden könnte - in diesem Bereich zwischen Goethestraße und Seeweg ist die Strecke zudem relativ grade und übersichtlich, bevor ein kurviger Bereich nach Westen folgt. Es sollte geprüft werden, ob zumindest zwischen Goethestraße und Seeweg Radinfrastruktur integriert werden kann. Ggf. wären Piktogrammketten eine Möglichkeit.	Die aktuelle Führung ist bei Fahrt nach Nordwesten um 66% länger, bei Fahrt nach Westen um 55%. Das sind Umwege, die ein Großteil der Alltagsradfahrenden nicht in Kauf nimmt, insbesondere, da die teils verwinkelte Führung, die Wegeoberfläche und die Wegebreite auch nicht ideal für zügiges Vorankommen sind. Sinnvoll wäre, die bisherige Führung für schwächere Verkehrsteilnehmer beizubehalten und auszuweisen. Für sicherere Verkehrsteilnehmer sollte eine Lösung an der B 303 gefunden werden, wobei Piktogrammketten ein erster Ansatz wären.	Piktogrammketten werden vom Staatlichen Bauamt derzeit abgelehnt
St 2270: Schwanfeld - Hergolshausen	09678-004	Wunschlinie	hoch	Gemeinde Schwanfeld /Staatliches Bauamt	Lückenschluss entlang der Staatsstraße zwischen Schwanfeld und Hergolshausen mit Weiterführung nach Bergrheinfeld und Schweinfurt.	Die Verkehrsbelastung der Strecke ist mit 2.928 Kfz/Tag lt. DTV gerade noch mäßig, allerdings fast schon stark. Die Führung ist teils hügelig, was immer wieder zu eingeschränkten Sichtverhältnissen führt. Zustand und Breite sind in Ordnung. Ein Geh- und Radweg ist bereits in Planung und soll 2023 verwirklicht werden. Das ist sinnvoll, um die Sicherheit zu erhöhen und die Lücke zu schließen. Interessant wäre auch die Weiterführung in Richtung Süden nach Dipbach und weiter nach Würzburg (s. Maßnahme 09678-005).	Nicht notwendig.	Teilstrecke: Teilheim-Hergolshausen - Baulast Staatl. Bauamt - Umsetzung 2025 erfolgt 2026: Für die Weiterführung nach Schwanfeld fehlt noch Grunderwerb, Umsetzung zeitnah geplant
St 2271 / B 286: Unterspiesheim - Schwebheim	09678-006	Wunschlinie	hoch	Staatliches Bauamt	Direkte Anbindung von Unterspiesheim Richtung Schwebheim und weiter Richtung Schweinfurt. Zunächst an der St 2271 entlang und dann parallel zur B 286.	Die Strecke ist flach, aber kurvig. Der Zustand ist in Ordnung. Die Staatsstraße ist ausreichend breit mit Mittelstreifen. Die Verkehrsbelastung der St 2271 ist mit 2.820 Kfz/Tag lt. DTV mäßig, allerdings wird schnell gefahren. Ein Geh- und Radweg wäre sinnvoll, um ein sicheres Radangebot zu schaffen. Im Brückenbereich, wo die St 2271 und die B 286 sich treffen, soll der Radweg dann parallel zur B 286 Richtung Schwebheim geführt werden.	Die bisherige Führung, die auch für den Freizeitradverkehr ausgeschildert ist, ist ca. 17% länger - ein Umweg, den Alltagsradfahrende nur in Ausnahmen in Kauf nehmen werden.	Abfrage St.B. 11-2023: Bau im Zuge des dreistreifigen Ausbaus der St 2271 geplant, Planfeststellungsverfahren zur Überführung der B 286, Umsetzungszeitraum: 4 bis 5 Jahre 2026: Seitens des Staatl. BA wurde der Grunderwerb im Planfeststellungsverfahren nicht gesichert. Deshalb gibt es weitere Verzögerungen.
St 2271: Kolitzheim - Gaibach	09678-007	Wunschlinie	hoch	Staatliches Bauamt	Landkreisübergreifender Lückenschluss zwischen Kolitzheim und Gaibach, auf der Achse Richtung Volkach.	Breite und Zustand der Strecke sind in Ordnung. Die Strecke ist mit über 5.000 Kfz/Tag (nach Süden hin zunehmend) sehr stark befahren, zudem ist der Verkehr schnell unterwegs. Die Sicht ist im Lkr. Schweinfurt in Ordnung, wobei die Streckenführung teils kurvig ist. Im Lkr. Kitzingen wird das Gelände bergiger und die Sicht schlechter. Die Fahrt im Mischverkehr auf der St 2271 ist unangenehm und die Verkehrssicherheit ist gering. Der Bau eines Geh- und Radweges wäre sinnvoll, auch um die Schulstandorte zu verbinden.	Es sind keine sinnvollen Alternativen vorhanden. Die nächste Führung wäre via Zeilitzheim, was allerdings eine mehr als doppelt so lange Strecke wäre. Alltagsradfahrende werden das kaum in Kauf nehmen.	Besprechungsrunden 03-2022: Ein Geh- und Radweg wäre nur im Zuge eines Gesamtpaketes Straßenumbau sinnvoll.
St 2271: Ortsdurchfahrt Kolitzheim	09678150-002	Wunschlinie	hoch	Staatliches Bauamt	Innerörtliche Führung durch Kolitzheim	Die Strecke ist schmal, eng und kurvig. Teilweise ist keine Mittelmarkierung vorhanden. Mit 5.243 Kfz/Tag lt. DTV ist die Verkehrsbelastung sehr stark. Die Fahrt im Mischverkehr ist unangenehm. Eine Piktogrammkette könnte die Aufmerksamkeit steigern und ggf. die Sicherheit erhöhen. So könnte zumindest für Alltagsradfahrende, die keine Umwege in Kauf nehmen ein verbessertes Angebot geschaffen werden. Für schwächere Verkehrsteilnehmer und Freizeitradfahrende kann die bisherige Ausschilderung beibehalten werden. Auf Grund der Breite der Straße ist vermutlich kein Raum für mehr Maßnahmen vorhanden.	Die ausgewiesene Strecke ist fast doppelt so lange, wie die dargestellte Wunschlinie. Regelmäßige Alltagsradler werden diesen Umweg kaum in Kauf nehmen. Daher empfiehlt sich beide Varianten anzubieten und die Sicherheit auf der direkten Verbindung so weit wie möglich zu erhöhen. Die direkte Führung ist insbesondere auch in Zusammenhang mit Maßnahme 09678-007 interessant.	in Abstimmung
St 2272: Gerolzhofen - Anschluss nördliche Allee und St 2272	09678134-001	Wunschlinie	hoch	Staatliches Bauamt	Verbesserung der Nord-Süd-Achse in Gerolzhofen.	Auf der St 2272 herrscht starker Verkehr (3.209 Kfz/Tag). Die Fahrt im Mischverkehr ist nicht empfehlenswert. Eine beidseitige Führung in jeweilige Fahrtrichtung, ab dem Takka-Tukka-Land wäre wünschenswert, insbesondere auch, da dann ein direkter Anschluss an den von Norden kommenden Radweg möglich ist. Wichtig ist allerdings auch ein sinnvoller Anschluss an den Geh- und Radweg an der nördlichen Allee. Aktuell ist ein gesicherter Übergang kaum möglich, da der Geh- und Radweg etwas höher als das Straßenniveau liegt. Daher müssen die ankommenden Radfahrenden eine Treppe oder eine Rampe nutzen, was beides nicht ideal ist. Insbesondere bei Kinderanhängern besteht sogar die Gefahr, dass das letzte Stück noch auf die Straße ragt.	Führung nur auf der Ostseite der St 2272. Wünschenswert wäre eine Trennung von Radfahrenden und zu Fuß Gehenden, um Konflikte zu vermeiden. Die Querung zur Nördlichen Allee muss dennoch verbessert werden.	
St 2280: Schweinfurt - Stadtlauringen	09678-001	Wunschlinie	hoch	Staatliches Bauamt	Direkte Anbindung auf der Nord-Süd-Achse zwischen Schweinfurt und Stadtlauringen.	Die Strecke ist breit mit Mittelstreifen und in gutem Zustand. Die Verkehrsbelastung ist mit 4.416 Kfz/Tag lt. DTV stark und es wird schnell gefahren. Teils verläuft die St 2280 im Wald, es ist streckenweise kurvig und die Sicht ist nur eingeschränkt. Mischverkehr ist keine sichere Option für die Radfahrenden, daher wird der Bau eines Geh- und Radweges empfohlen. Zwischen den Anschlüssen Madenhausen und Ebertshausen laufen bereits Planungen. Teils gibt es parallele Wirtschaftswege, die in Stand gesetzt werden könnten. Insbesondere vor dem Hintergrund der laufenden Planungen sollte ein Anschluss von Madenhausen bis Ballingshausen Priorität haben. Von Madenhausen kann dann mit geringem Umweg auf den Radweg an der SW 30 gequert werden.	Die St 2280 kann nördlich über Weipoltshausen, Madenhausen und Volkertshausen umfahren werden. Nach Stadlauringen ergibt sich so allerdings ein Umweg von fast 14%. Sofern ein Anschluss zwischen Deutschhof und Üchtelhausen hergestellt wird (s. 09678-014), könnte die Strecke auch südlich über Üchtelhausen, Ebertshausen und Altenmünster umfahren werden, woraus sich aber ein Umweg von etwas mehr als 14% ergibt. Hinzu kommt, dass die Strecke auf Grund des Wegebelags voraussichtlich nicht ganzjährig befahrbar ist. Um die landkreisweite Förderung des Alltagsradverkehrs zu unterstützen, sollten solche Umwege vermieden und möglichst direkte und asphaltierte Verbindungen angeboten werden.	2024: Teilstrecke Madenhausen nach Ebertshausen in Planung durch die Gemeinde Üchtelhausen in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Kostenübernahme durch den Freistaat. Fertigstellung 2030 geplant.

Die Tabelle enthält Informationen zu Wunschlinien und Netzlücken im Lkr. Schweinfurt.
Es sind Ergebnisse der Ortsbefahrung und Einschätzungen von topplan eingeflossen.
Zu allen Einträgen gibt es ein Datenblatt mit Details sowie einen Kartenausschnitt.

Streckenbezogene Maßnahmen auf Radwegen im Landkreis Schweinfurt

Name	Nummer	Routentyp	Ausbau-priorität	Baulastträger / Routenbetreiber	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Kommentar
St 2447: Ortsdurchfahrt Bergrheinfeld	09678115-001	Sanierung/ Ausbau	hoch	Staatliches Bauamt	Ortsdurchfahrt Bergrheinfeld zwischen Mainstraße und Kiesgrubenweg	Die Verkehrsbelastung auf der Strecke ist mit 9.910 Kfz/Tag sehr stark. Die Straße ist breit mit Mittelmarkierung, der Zustand gut. Am Befahrungstag waren viele Radfahrer unterwegs, obwohl die Fahrt auf der St 2447 auf Grund des Verkehrs unangenehm ist. Auf beiden Seiten der Straße gibt es viel ruhenden Verkehr, die Parkplätze sind sehr breit. Auf Grund der Breite der Straße sollte geprüft werden, ob Schutzstreifen markiert werden können. Diese sollten ohne Wasserführung mindestens 1,50 m breit sein (besser breiter), zzgl. Sicherheitstrennstreifen zum ruhenden Verkehr von min. 0,50 m (besser 0,75 m). Sollten die Breiten nicht ausreichen, könnte es helfen, die Breite der Parkplätze zu verringern, um so Raum zu gewinnen.	Die Einschätzung aus den Besprechungsrunden, dass Mischverkehr möglich ist, wird nicht geteilt. Auf der Strecke sollte eine eigene Führung für Radfahrende angeboten werden. Eine Alternative zu den Schutzstreifen könnte sein, das Parken nur noch einseitig zu gestatten und zu prüfen, ob ein Radfahrstreifen untergebracht werden kann.	Besprechungsrunden 03-2022: Laut StBA wäre Mischverkehr auf der Strecke vertretbar. Potential für Schutzstreifen wäre vorhanden.
St 2266: Marktsteinach - Löffelsterz	09678174-001	Wunschlinie	mittel	Staatliches Bauamt	Lückenschluss und Anbindung von Löffelsterz nach Süden und damit an den Gemeindesitz Schonungen und weiter nach Schweinfurt.	Die Strecke ist breit mit Mittelstreifen, der Zustand ist gut. Allerdings führt die St 2266 teils durch Wald, es gibt eine Steigung mit ca. 8%, was topographisch anspruchsvoll ist und die Sicht ist in weiten Teilen eingeschränkt. Mit 2.586 Kfz/Tag lt. DTV ist der Verkehr als mäßig zu betrachten, wobei die Tendenz zu stark geht. Es wird schnell gefahren. Ein Geh- und Radweg wäre sinnvoll, um Löffelsterz an Schonungen anzubinden und eine sichere Verbindung zum Hauptort zu schaffen. In Marktsteinach sollte zudem geprüft werden, ob die Breiten für Schutzstreifen ausreichen - bei der Befahrung hat es den Anschein gemacht. Dies wurde allen Radfahrern zu Gute kommen und die Ortsdurchfahrt verbessern.	Fahrt im Mischverkehr bei eingeschränkter Verkehrssicherheit, wobei das langfristig keine radfahrfreundliche Lösung wäre.	
St 2271: Ortsdurchfahrt Schwebheim	09678176-001	Wunschlinie	mittel	Staatliches Bauamt	Direkte Führung durch Schwebheim auf der Nord-Süd-Achse	Zu Beginn ist die St 2271 verhältnismäßig breit und es wird beidseitig geparkt. Später wird die Straße schmaler und es sind seitlich Bäume vorhanden. Die Strecke an sich ist gerade und relativ übersichtlich. Die Verkehrsbelastung zwischen Emil-Diezel-Straße und Gochsheimer Weg ist mit 7.143 Kfz/Tag lt. DTV sehr stark, vom Gochsheimer Weg zur SW 28 mit 2.820 Kfz/Tag gerade noch mäßig. Es sollte geprüft werden, ob eine eigene Radverkehrsführung untergebracht werden kann. Denkbar wären Schutzstreifen mit min. 1,50 m Breite zzgl. Sicherheitstrennstreifen. Wenn die Breite nicht ausreicht, sollte der Wegfall von ruhendem Verkehr als Option geprüft werden. Insbesondere im sehr stark befahrenen Bereich muss eine Lösung gefunden werden.	Sollten Schutzstreifen kein probates Mittel sein, kann die bisherige östliche Führung über Nebenstraßen beibehalten werden. Diese ist allerdings ca. 34% länger - ein Umweg den viele Alltagsradfahrende kaum in Kauf nehmen. Daher wäre die ergänzende Markierung von Piktogrammketten auf der St 2271 wünschenswert, um dem Radverkehr zumindest ein wenig mehr Präsenz zu verleihen. So könnten schwächere Radler die umwegige Führung nutzen und stärkere die Staatsstraße. Die in den Besprechungen eingebrachte Führung entlang der B 286 ist keine sinnvolle Alternative für Alltagsradverkehr, da sie zu umwegig ist und die Oberfläche nicht ganzjährig befahrbar. Sie wäre allenfalls für Maßnahme 09678176-002 interessant.	Besprechung 2025 - Büro Perleth erstellt für die Gemeinde ein Konzept für die Erneuerung der Ortsdurchfahrt im Rahmen der Dorferneuerung
St 2275: Donnersdorf - Steinsfeld	09678-011	Wunschlinie	mittel	Staatliches Bauamt	Landkreisübergreifender Lückenschluss in der Ost-West-Achse von Donnersdorf nach Steinsfeld, Richtung Haßfurt.	Die Straße ist ausreichend breit. Zustand und Sichtverhältnisse sind in Ordnung. Der Verkehr ist schnell unterwegs und die Fahrt im Mischverkehr ist sehr unangenehm, auch auf Grund des Schwerverkehrs, der in Richtung Kaufland Logistikzentrum unterwegs ist. Die offiziellen DTV-Zahlen lassen leider keine sinnvollen Rückschlüsse auf die Verkehrsbelastung zu, da sich die Zählstelle erst nördlich der Autobahn befand. Am Befahrungstag war der Verkehr gerade noch mäßig, mit Tendenz in Richtung stark. Ein Geh- und Radweg ist notwendig, um die Strecke sicher befahrbar für Radverkehr zu machen.	Die für den Freizeitradverkehr ausgeschilderte Strecke ist ca. 35% länger und teils wassergebunden, daher wäre eine Führung an der St 2275 sinnvoll und wichtig.	Stand 10/2026 lt. Homepage Staatl. BA: Die Genehmigung des Vorentwurf ist im 4. Quartal 2025 vorgesehen, anschließend kann Baurecht geschaffen und der Grunderwerb geklärt werden. Eine bauliche Realisierung ist abhängig von den finanziellen und personellen Kapazitäten nicht vor 2027 realistisch.
Anbindung St 2280 / St 2281	09678181-001	Wunschlinie	mittel	Staatliches Bauamt	Direktverbindung zwischen den Staatsstraßen 2280 und 2281 südwestlich von Stadtlauringen	An beiden Staatsstraßen ist Radinfrastruktur vorhanden. Lediglich der Übergang zwischen den beiden Straßen ist nicht gegeben. Es muss ein Umweg gefahren werden, um sicher queren zu können. Eine direkte Verbindung wäre wünschenswert für den Alltagsradverkehr. Besonders problematisch ist die Querung der stark befahrenen St 2280, besonders auch da die Querung im Versatz stattfindet. Wünschenswert wäre eine Radverkehrsführung auf der Westseite, um eine geradlinige Querung der St 2280 ermöglicht wird. Im Zuge einer Planung muss insbesondere die Abbiegespur auf die St 2281 berücksichtigt werden, um für Sicherheit bei den Radfahrenden zu sorgen	Die bisherige Streckenführung sieht die Querung erst weiter östlich vor, wo auch die Fußanbindung zum Kerlachring erfolgt. Diese Alternative ist allerdings mehr als viermal so lange, wie eine Direktanbindung zwischen St 2280 und St 2281, einen solchen Umweg nehmen Alltagsradler nur ungern in Kauf.	in Umsetzung 2026 mit Querungshilfe
St 2433: Schwemmelsbach - Rütschenhausen	09678192-001	Wunschlinie	mittel	Staatliches Bauamt	Lückenschluss zwischen Schwemmelsbach und dem Radweg an der B 303 nach Rütschenhausen mit Weiterführung nach Schweinfurt	Die Strecke ist breit, mit Mittelmarkierung. Der Zustand ist in Ordnung. Mit 692 Kfz/Tag lt. DTV ist die Verkehrsbelastung zwischen Schwemmelsbach und der A 7 gering. Allerdings handelt es sich um einen Autobahnzubringer und es wird eher schnell gefahren. Zudem ist ein Berg zu bewältigen, was die Sicht einschränkt und zu erhöhten Geschwindigkeitsdifferenzen zwischen Kfz- und Radverkehr führt. Ein Lückenschluss wäre sinnvoll, um die Anbindung in Richtung Schweinfurt herzustellen und auch auf Grund des potentiellen neuen Gewerbegebietes, das in diesem Bereich entstehen soll. Zudem ist bei Rütschenhausen ein P+R-Parkplatz. Radwegebau wäre sinnvoll, da es sich nur um ca. 700 m handelt und ein Anschluss an den Radweg an der B 303 entsteht.	Aktuell ist die Fahrt im Mischverkehr noch vertretbar. Sollte die Verkehrsbelastung aber auf Grund des potentiellen Gewerbegebietes zunehmen, würde sich das ändern.	Stand 10/2026 lt. Staatl. BA keine Umsetzung geplant.
SW 3: Grafenrheinfeld, Schweinfurter Straße	09678136-001	Wunschlinie	mittel	Landkreis	Schweinfurter Straße in Grafenrheinfeld, von der abzweigung Brückenstraße / Hauptstraße, bis zum Beginn des Geh- und Radweges an der Einmündung Hermasweg	Die Verkehrsbelastung auf der Strecke ist mit 5.789 Kfz/Tag gerade so im sehr starken Bereich. Die Straße ist eher schmal, nur in den Kurvenbereichen ist eine Mittelmarkierung angebracht, der Zustand ist in Ordnung. Die Gehsteige im Seitenraum sind ca. 2 Meter breit, tendenziell noch schmaler. Ruhender Verkehr ist nur auf einem kurzen Stück im westlichen Bereich zu finden. Auf Grund des schmalen Querschnitts kommt keine der klassischen Führungsformen in Frage. Daher prüfen, ob eine Piktogrammkette markiert werden kann, die verdeutlicht, dass mit Radverkehr im Straßenraum zu rechnen ist. Zusätzlich prüfen, ob eine Reduktion der Geschwindigkeit auf 30 km/h umgesetzt werden kann - die aktuell diskutierten Anpassungen des Verkehrsrechts räumen in dieser Sache voraussichtlich künftig neue Spielräume ein.	Die Straße ist zu schmal für die Ausweisung von Schutzstreifen. Diese sollten ohne Wasserführung mindestens 1,50 m breit sein. Die verbleibende Restfahrbahn müsste mindestens 4,50 m breit sein. Daher wäre eine Fahrbahnbreit von mindestens 7,50 m erforderlich. Auch andere Radverkehrsführungen dürften auf Grund des schmalen Querschnitts nicht in Frage kommen. Mögliche Umfahrungen sind alle umwegig, zudem würden damit ggf. Straßenquerungen einher gehen.	

Die Tabelle enthält Informationen zu Wunschlinien und Netzlücken im Lkr. Schweinfurt.
Es sind Ergebnisse der Ortsbefahrung und Einschätzungen von topplan eingeflossen.
Zu allen Einträgen gibt es ein Datenblatt mit Details sowie einen Kartenausschnitt.

Streckenbezogene Maßnahmen auf Radwegen im Landkreis Schweinfurt

Name	Nummer	Routentyp	Ausbau-priorität	Baulastträger / Routenbetreiber	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Kommentar
SW 10: Oberwerrn - Kützberg	09678-003	Wunschlinie	mittel	Landkreis	Lückenschluss in der Ost-West-Achse und Anbindung von Kützberg in Richtung Bahnhof Oberwerrn und Schweinfurt 1639 2174	Die Strecke ist ausreichend breit mit Mittelmarkierung. Teils ist die Führung hügelig, die Sicht ist aber meist gut. Mit 1.639 Kfz/Tag lt. DTV ist der Verkehr als mäßig zu betrachten, wobei die Verkehrsbelastung nach Osten hinten zunimmt. Vorrangig problematisch ist allerdings die Querung der stark befahrenen B 19. Insgesamt wäre der Bau eines Geh- und Radweges und die Schaffung einer sicheren Querungsmöglichkeit der B 19 anzustreben. Es ist bereits ein gemeinschaftliches Projekt von Landkreis und Kommune im Gange, in dessen Zuge der Kreis den Straßenausbau und die Kommune den Radwegebau vornehmen wollen. Das sollte auf jeden Fall vorangetrieben werden, um das Ziel von flächendeckender Radinfrastruktur im Landkreis zu erreichen.	Die nördlich und südlich verlaufenden Strecken sind für die umliegenden Ortschaften zwar interessant, für Kützberg allerdings deutlich zu umwegig. Die Fahrt im Mischverkehr auf der SW 10 wäre bei eingeschränkter Verkehrssicherheit denkbar, die Querung der B 19 bleibt allerdings problematisch.	Besprechungsrunden 03-2022: Die Strecke ist im Investitionsprogramm 2026/2027, allerdings fehlt noch ein Grunderwerb. Es soll ein Gemeinschaftsprojekt zwischen Landkreis und Gemeinde werden, wobei der Landkreis den Straßenausbau und die Gemeinde den Radwegebau übernimmt.
SW 15: Ortsdurchfahrt Waigolshausen	09678190-001	Wunschlinie	mittel	Landkreis	Auf der SW 15 durch Waigolshausen	Am Befahrungstag war auf der Strecke wenig Verkehr. Lt. DTV-Zahlen liegt die Verkehrsbelastung im mäßigen Bereich, wobei die Zählstationen für eine genaue Aussage zum Ortsgebiet Waigolshausen ungünstig platziert waren. Die Unterfühung der Bahn ist schmal und Radinfrastruktur hätte dort keinen Platz. Die Strecke wirkte abgesehen davon aber fahrbar. Eine Piktogrammkette könnte die Aufmerksamkeit steigern und ggf. die Sicherheit erhöhen. So könnte zumindest für Alltagsradfahrende, die keine Umwege in Kauf nehmen die Sicherheit erhöht werden. Für schwächere Verkehrsteilnehmer und Freizeitradfahrende kann die bisherige Ausschilderung beibehalten werden.	Die ausgewiesene Strecke ist rund dreimal so lange, wie die dargestellt Wunschlinie. Regelmäßige Alltagsradler werden diesen Umweg kaum in Kauf nehmen. Daher empfiehlt sich beide Varianten anzubieten und die Sicherheit auf der direkten Verbindung so weit wie möglich zu erhöhen. Sollte es zu Baumaßnahmen an der Unterführung kommen, gilt es auf jeden Fall den Radverkehr mit zu bedenken.	Besprechungsrunden 03-2022: Die Unterführung ist zu schmal und nicht sehr hoch, daher ist die Umfahrung ausgeschildert.
Trasse Steigerwaldbahn	09678-008	Wunschlinie	mittel	Landkreis	Trasse der Steigerwaldbahn von Schweinfurt Richtung Landkreis Kitzingen	Aus Perspektive der Radverkehrsförderung bietet sich die Trasse für einen Radweg an. Ehemalige Bahntrassen haben in der Regel keine zu starken Steigungen und sind ausreichend breit, um komfortable Rad- und Fußangebote zu schaffen. Die Strecke würde sich auch anbieten, um sie nach einem erhöhten Standard auszubauen und so eine schnelle Radverbindung zu schaffen, die auch überregional als Leuchtturmprojekt dienen könnte.	Die Reaktivierung der Steigerwaldbahn für den Zugverkehr wäre ein anderer Weg. In dem Fall müssten Radfahrende mit den bestehenden Wegen Vorlieb nehmen. Auch diese Lösung könnte interessant sein, vor dem Hintergrund der Reduktion des motorisierten Individualverkehrs.	Rechtliche Klärung steht noch aus
SW 19: Pfersdorf - Ebenhausen	09678168-001	Knotenpunkt	mittel	Landkreis / Staatliches Bauamt	Landkreisübergreifender Lückenschluss in der Ost-West-Achse zwischen Pfersdorf und Ebenhausen, damit auch Anbindung an den Ebenhausener Bahnhof. Zunächst Kreisstraße SW 19, dann Gemeindeverbindungsstraße.	Die Straße ist schmal, ohne Mittelmarkierung. Der Zustand ist noch in Ordnung, wobei die Bankette teils bröckeln. Die Sicht ist gut. Zum Zeitpunkt der Befahrung war wenig Verkehr und auch die DTV-Zahlen für die SW 19 ergeben eine geringe Verkehrsbelastung (1.177 Kfz/Tag). Die Strecke an sich kann im Mischverkehr befahren werden, wobei auf Grund des Bahnhofs in Ebenhausen ein Geh- und Radweg dennoch interessant wäre, um auch schwächeren Verkehrsteilnehmern gerecht zu werden. Hauptproblem dieser Achse ist allerdings die Querung der sehr stark befahrenen B 19. Diese ist unangenehm und schwierig. Eine sichere Überleitung dort würde dem Radverkehr zu Gute kommen, aber auch den Nutzern des ÖPNV, die dort Ein- und Aussteigen.	Bzgl. der Querung der B 19 s. auch Problemstelle 09678168-0008	
SW 31: Ersatzneubau Wernbrücke und Weiterführung Geldersheim	09678-014	Sanierung/Ausbau	mittel	Landkreis / Kommune	Verbindung Geldersheim Schweinfurt	Alle nachfolgend dargestellten Informationen stammen aus dem Ausschusses für Straßenbau und Radwegeinfrastruktur 04.10.2022: Beidseitige Geh- und Radwege zwischen Geldersheim und Schweinfurt sind schmaler als das Mindestmaß. Der südliche Radweg ist durch die Bäume nicht wirtschaftlich sanierbar, daher plant Geldersheim den Neubau eines Wirtschafts- und Radweges südlich der Baumreihe. Die DB will die Bahnüberführung neu bauen und Durchfahrtshöhe und Stützweite vergrößern, um einen beidseitigen Geh- und Radweg zu ermöglichen. Um diese beiden Maßnahmen zu verbinden, muss die Wernbrücke verbreitert werden.	Die Brücke stammt aus dem Jahr 1976 und entspricht nicht den aktuellen Anforderungen. Sie ist derzeit auf 30 Tonnen beschränkt. Eine Verbreiterung der Brückenkappen auf 3,50 m ist aus statischen Gründen schwer möglich. Daher müsste die Brücke als Gemeinschaftsmaßnahme neu errichtet werden.	- Lt. DB Netz AG ist Ersatzneubau der Bahnbrücke frühestens 2028 möglich, eher später. Ersatz der Wernbrücke sollte spätestens mit Neubau der Bahnbrücke erfolgen, um die Vollsperrung auszunutzen.
Gerolzhofen: Berliner Straße	09678134-002	Markierung / Verkehrszeichen	mittel	Kommune	Berliner Straße zwischen St 2274 und St 2272	In diesem Bereich könnten potentiell Schutzstreifen für den Radverkehr markiert werden. Während der Ortsbefahrung waren kaum parkende Fahrzeuge vor Ort und die Breite scheint auszureichen. Im Idealfall werden Schutzstreifen auf der ganzen Berliner Straße angestrebt, wobei weiter westlich mehr ruhender Verkehr war, der vermutlich nicht wegfallen kann. Dennoch kann der Ansatz geprüft werden, um dem Radverkehr mehr Präsenz in Gerolzhofen zu verleihen.	Die Fahrt im Mischverkehr ist bereits aktuell möglich.	
B 22: Breitbach - Neuses am Sand	09678164-001	Wunschlinie	niedrig	Staatliches Bauamt	Landkreisübergreifende Verbindung an der B 22 von Neuses am Sand über Breitbach Richtung Ebrach.	Breite und Zustand der Strecke sind in Ordnung. Eine Mittelmarkierung ist vorhanden. Mit 2.192 Kfz/Tag lt. DTV ist der Verkehr mäßig, allerdings wird schnell gefahren. Dies ist vermutlich auch darauf zurückzuführen, dass die Strecke sehr gerade ist und daher die Sicht gut ist, was zu hohen Geschwindigkeiten verleitet. Problematisch ist zudem auch die Kreuzung mit der SW 48 und der St 2272. Ein Geh- und Radweg wäre sinnvoll, um eine landkreisübergreifende Ost-West-Achse zu erschließen.	Die Fahrt im Mischverkehr wäre bei eingeschränkter Verkehrssicherheit denkbar. Wobei langfristig ein Geh- und Radweg wünschenswert ist, um landkreisweit durchgehende Radverbindungen zu schaffen.	
Wirtschaftsweg an der B 286, östlich Schwebheim	09678176-002	Wunschlinie	niedrig	Staatliches Bauamt	Direkte Anbindung Nord-Süd-Richtung, als Alternative zur Fahrt durch Schwebheim.	Von der St 2277 nach Norden ist ein kurzes Stück nicht befahrbar. Würde sich ein Weg finden, hier einen Geh- und Radweg unterzubringen, dann wäre eine direkte Nord-Süd-Achse westlich von Schwebheim möglich. Insbesondere auf Grund der nicht idealen Situation durch Schwebheim selbst, könnte das sinnvoll sein (s. Maßnahme 09678176-001). Die Strecke könnte unter anderem den Einwohnern von Röthlein zu Gute kommen, die in den Ostbereich von Schweinfurt möchten.	Herstellung einer besseren Verbindung durch Schwebheim (s. Maßnahme 09678176-002).	
St 2270: Schwanfeld - Dipbach	09678-005	Wunschlinie	niedrig	Staatliches Bauamt	Landkreisübergreifender Lückenschluss von Schwanfeld nach Dipbach, in Richtung Würzburg.	Breite und Zustand der Strecke sind in Ordnung. Sie ist hügelig und teils kurvig, so dass die Sicht eingeschränkt ist. Die Verkehrsbelastung der Strecke ist mit 2.928 Kfz/Tag lt. DTV gerade noch mäßig. Radwegebau wäre sinnvoll, unter anderem auch, da von Schwanfeld nach Norden bereits Planungen laufen (s. Maßnahme 09678-005) und mit dem Lückenschluss ein landkreisübergreifende Verbindung geschaffen werden kann.	Nach Dipbach gibt es keine sinnvolle Alternative, da alle Strecken umwegig sind. Richtung Würzburg ist die Fahrt über Bergtheim denkbar, wobei hierbei teils wassergebundene Wege genutzt werden müssen.	

Die Tabelle enthält Informationen zu Wunschlinien und Netzlücken im Lkr. Schweinfurt.
Es sind Ergebnisse der Ortsbefahrung und Einschätzungen von topplan eingeflossen.
Zu allen Einträgen gibt es ein Datenblatt mit Details sowie einen Kartenausschnitt.

Streckenbezogene Maßnahmen auf Radwegen im Landkreis Schweinfurt

Name	Nummer	Routentyp	Ausbau-priorität	Baulastträger / Routenbetreiber	Streckenverlauf	Handlungsempfehlung	Alternativen	Kommentar
St 2277/Forstweg: Südlich Gochsheim Richtung Untereuerheim	09678135-002	Wunschlinie	niedrig	Staatliches Bauamt	Ost-West-Lückenschluss vom Kreisverkehr an der St 2277, südlich von Gochsheim über einen Forstweg in Richtung Untereuerheim	Die St 2277 ist breit und mit 3.366 Kfz/Tag lt. DTV stark befahren. Die Fahrt im Mischverkehr ist unangenehm und nicht zu empfehlen. Es müsste ein Anschluss von nur 300 m geschaffen werden, um dann über bestehende Forstwege Gochsheim und Untereuerheim zu verbinden. Im östlichen Bereich der Strecke waren am Befahrungstag sehr viele Radfahrende unterwegs, wobei es sich dabei vermutlich auch um viel Freizeitradverkehr gehandelt hat. Radwegebau wäre eine gute Ergänzung um einen Lückenschluss zu schaffen. Um die Strecke aber in einen alltagstauglichen Zustand zu versetzen, müsste auch der Forstweg in Stand gesetzt werden.	Vermutlich würde Maßnahme 09678135-001 dem Alltagsradverkehr stärker zu Gute kommen. Freizeitradfahrende können bestehende Wege nutzen, die etwas umwegiger sind. Die vorgeschlagene Strecke wäre also eine mögliche Ergänzung, die aber für den Alltagsradverkehr keine große Priorität hat.	
SW 4: Löffelsterz - Abersfeld	09678174-003	Wunschlinie	niedrig	Landkreis	Lückenschluss in der Nord-Süd-Achse zwischen Löffelsterz und Abersfeld	Die Strecke ist ausreichend breit mit Mittelstreifen. Der Verlauf ist hügelig und kurvig, teils führt die Strecke durch Wald. Die Sicht ist eingeschränkt. Dennoch wird eher schnell gefahren. Mit 1.528 Kfz/Tag lt. DTV ist der Verkehr als mäßig zu betrachten. Im weiteren Verlauf der SW 4 nach Norden und nach Süden gibt es keine eigene Radinfrastruktur. Ein Geh- und Radweg an der SW 4 wäre gut, um Löffelsterz und Abersfeld zu verbinden. Zudem soll es zu Arbeiten an der Wasserdruckleitung an der SW 4 kommen. Ggf. ist in diesem Zuge Radwegebau denkbar. Die Idee sollte daher verfolgt werden, um langfristig im ganzen Landkreis radgerechte Verbindungen zu schaffen. Auch dem aufstrebenden Abersfelder Gewerbegebiet könnte eine Radverbindung nutzen.	Fahrt im Mischverkehr bei eingeschränkter Verkehrssicherheit.	
SW 15: Waigolshausen - Theilheim	09678190-002	Wunschlinie	niedrig	Landkreis	Lückenschluss auf der Achse Wipfeld - Werneck, via Theilheim und Waigolshausen	Zustand und Breite der Strecke sind in Ordnung. Die Straße ist eher flach, die Sicht ok. Mit 1.306 Kfz/Tag lt. DTV ist die Verkehrsbelastung gering, teils wird aber schnell gefahren. Die SW 15 ist bereits im Freizeitradwegenetz ausgeschildert. Für eine direkte und sichere Anbindung wäre Radwegebau wünschenswert.	Die Strecke wird im momentanen Zustand als fahrbar betrachtet, allerdings bei eingeschränkter Verkehrssicherheit. Die eingebrachte westliche Alternative über Wirtschaftswege müsste umfassend saniert werden, um einen alltagstauglichen Zustand herzustellen. Dennoch wäre sie ein Umweg von ca. 19% - Alltagsradfahrende werden das kaum in Kauf nehmen. Die Alternative wäre eher eine Möglichkeit, um das ausgeschilderte Freizeitradwegenetz abseits der Straße zu führen, allerdings nur, wenn die schlechten Teilabschnitte saniert werden.	
Anbindung Üchtelhausen - Deutschhof	09678-013	Sanierung/ Ausbau	niedrig	Kommune	Die Anbindung zwischen Üchtelhausen und Schweinfurt über Deutschhof ist ein Lückenschluss in der Nord-Süd Anbindung zwischen Landkreis und Stadt	Es ist ein Forstweg vorhanden. Ein Ausbau in Asphalt wäre wünschenswert, um die ganzjährige Befahrbarkeit zu sichern, aber grundsätzlich ist die Anbindung nutzbar. Im Zuständigkeitsbereich der Stadt Schweinfurt soll der Forstweg in Stand gesetzt werden. Wünschenswert wäre das auf der ganzen Strecke bis Üchtelhausen. Die Strecke wurde ins Basisnetz des Alltagsradwegekonzeptes aufgenommen, da sie bereits aktuell nutzbar ist. Für eine ganzjährige Befahrbarkeit wäre dennoch die Verbesserung der Oberfläche sinnvoll.	Im Zuge der Besprechungsrunden wurde eine andere und etwas direktere Führung nach Deutschhof vorgeschlagen, diese würde allerdings Wegebau. Nach den Ortsbefahrungen wurde noch der Vorschlag eingebracht, die vorhandene Treppenanlage in einen radfahrtauglichen Zustand zu versetzen, um eine direktere Anbindung zu haben. Beide Ansätze wären in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Schweinfurt gefallen und sind von deren Seite nicht vorgesehen.	Stadt Schweinfurt 03/2023: Die Stadt plant eine Ertüchtigung des Forstweges im Wald. Ein Ausbau in Asphalt ist allerdings nicht vorgesehen. Ebenso ist kein Ausbau der vorhandenen Treppenanlage vorgesehen. Die eingebrachte direkte Führung, für die Wegebau notwendig wäre, wird aus diversen Gründen abgelehnt. 2025: Der Forstweg wurde erneuert, gefährlich aufgrund großer Schottersteine 2026: Nach Nachbesserungen ist der Weg derzeit gut befahrbar. Die Entwicklung soll beobachtet werden.
Röthlein: St 2277 - Friedhofstraße	09678170-001	Wunschlinie	niedrig	Kommune	Direkte Verbindung zwischen St 2277 und Friedhofstraße	Laut Informationen aus den Besprechungsrunden soll hier potentiell eine Wegführung ermöglicht werden. Wenn es zu einem Ausbau kommt, wäre ein getrennter Geh- und Radweg wünschenswert, wobei für den Radverkehr mindestens zwei Meter Breite	Alternativ kann wie bisher die bisherige Wegführung über die Friedhofstraße erfolgen	
Weyerer Straße zwischen Gochsheim und Weyer	09678135-001	Wunschlinie	niedrig	Kommune	Verbindungsstrecke zwischen Gochsheim und Weyer	Die Strecke ist breit, mit Mittelstreifen. Zustand und Sicht sind in Ordnung, allerdings gibt es ein Gefälle, was voraussichtlich zu schnellem Fahren verleitet. Zum Zeitpunkt der Befahrung war auf der Strecke kaum Verkehr. Der Bau eines Geh- und Radweges auf den rund 700 m würde einen Lückenschluss herstellen und wäre aus diesem Grund wünschenswert. Allerdings sollten in diesem Zuge auch der unbefestigte Anschlussbereich nach Gochsheim asphaltiert werden, um durchgehende komfortable Befahrbarkeit zu sichern.	Am Befahrungstag war kaum Verkehr, so dass die Fahrt im Mischverkehr als vertretbar erscheint. Alternativ käme potentiell auch die Nutzung der im Freizeitradverkehr ausgeschilderten, nördlich verlaufenden Strecke in Frage. Diese wurde allerdings im Rahmen des Alltagsradverkehrskonzeptes nicht näher betrachtet.	

Die Tabelle enthält Informationen zu Wunschlinien und Netzlücken im Lkr. Schweinfurt.
Es sind Ergebnisse der Ortsbefahrung und Einschätzungen von topplan eingeflossen.
Zu allen Einträgen gibt es ein Datenblatt mit Details sowie einen Kartenausschnitt.

LANDKREIS SCHWEINFURT

Investitionsprogramm 2026 - 2030 für Kreisstraßen in Bayern

Spalte Finanzierung: a) Eigenmittel b) BayGVFG c) FAG d) § 5a FStrG e) Sonstige

= Restfinanzierung
= in 2026 baulich abgeschlossen
= in Bau
= Planung

Lfd.Nr.	*Str-Nr.*	*Bezeichnung des Vorhabens*	*Länge km*	*Gesamtkosten Tsd. €*	*zur Verwirklichung vorgesehen (in Tsd. €)*										*Bemerkungen über Ausbauart und Dringlichkeit*
					2026		2027		2028		2029		2030		
					Jahresrate	Finanzierung	Jahresrate	Finanzierung	Jahresrate	Finanzierung	Jahresrate	Finanzierung	Jahresrate	Finanzierung	
1	SW 22	Einmündung in die St 2270 bei Garstadt		260	70	a) 10 b) 60									Kreuzungsumbau
2	SW 2	Verstärkung Brebersdorf – St 2277 (Egenhausen)	1,9	1.410	50	a) 50 b) 0	1.360	a) 680 b) 680							Verbreiterung und Verstärkung
3	SW 52	Einmündung in die St 2426 in Hundelshausen		45			45	a) 25 b) 20							Kreuzungsumbau
4	SW 22	Ausbau OD Wipfeld (einschl. Brücke)	0,7	1.000			20	a) 20 b) 0	980	a) 490 b) 490					Gemeinschaftsmaß-nahme mit Gemeinde
5	SW 40	Einmündung in die St 2272 in Sulzheim		75			30	a) 30 b) 0	45	a) 45 b) 0					Kreuzungsumbau
6	SW 29	Kreuzung mit GVS SW 67 bei Schleerieth		320			320	a) 160 b) 160							Kreuzungsumbau, Schule Werneck
7	SW 8	Ausbau OD Dittelbrunn	1,3	1.500			20	a) 20 b) 0					400	a) 200 b) 200	Gemeinschaftsmaß-nahme mit Gemeinde
8	SW 53	Ausbau St 2272 - Mönchstockheim	1,7	1.300			50	a) 50 b) 0	1.250	a) 600 b) 650					
9	SW 31	Ersatzneubau der Wernbrücke		140			30	a) 30 b) 0	110	a) 55 b) 55					
10	SW 17	Einmündungen in die St 2270 in der OD Schwanfeld		150					150	a) 75 b) 75					Kreuzungsumbau, Dorferneuerung
11	SW 52	Ausbau östlich Hundelshausen	0,6	500					20	a) 20 b) 0	480	a) 240 b) 240			Doline
12	SW 16	Verstärkung und Verbreiterung Waigolshausen – Hergolshausen*	1,9	950					20	a) 20 b) 0	930	a) 465 b) 465			
13	SW 30	Ausbau OD Weipoltshausen (einschließlich Bauwerk)	0,3	240					10	a) 10 b) 0	230	a) 110 b) 120			Gemeinschaftsmaß-nahme mit Gemeinde
14	SW 34	Ausbau Wülfershausen – Lkrgr., BA II	3,6	2.800							1.000	a) 500 b) 500	1800	a) 900 b) 900	
15	SW 42	Ausbau Schallfeld – Lkrgr. (Bimbach)	1,1	880							20	a) 20 b) 0	860	a) 430 b) 430	
16	SW 32	Ausbau Ballingshausen – Reinhardshausen	3,6	2.900									20	a) 20 b) 0	
17	SW 42	Ausbau Frankenwinheim - Schallfeld	2,6	2.100									30	a) 30 b) 0	
18	SW 46	Ausbau Düttingsfeld - Landkreisgrenze *	0,7	550									20	a) 20 b) 0	
19	SW 10	Verstärkung und Verbreiterung Kützberg - B 19													Radweg Gemeinde
20	SW 32	Birnfeld - Lkrgr.*													
21	SW 30	Zell - Stadt Schweinfurt													Geologische Verschiebungen
22	SW 50	Ausbau Schönaich - Landkreisgr. (Ebersbrunn)													

***** Diese Maßnahmen können bei Bedarf vorgezogen werden.